

1. Leitfigur „Damu, der Dachs“



2. Die Reihe Deutsch.Schlau

Die Unterrichtsreihe Deutsch.Schlau beinhaltet für jede Schulstufe jeweils ein Lesetrainings- und Geschichtenbuch, ein Schreibarbeitsheft und einen Serviceteil mit Lösungen.

Für die 1. Schulstufe stehen außerdem Flashcards mit den Abbildungen der Auftragsymbole und der im Lehrwerk vorkommenden Personen zur Verfügung. Eine weitere Unterstützung für den Erstleseunterricht sind die Reimwortkarten, mit denen sich auch Kinder mit anderen Erstsprachen spielerisch den Anfangswortschatz aneignen können. Die Wortschatzliste im Serviceteil 1 enthält außerdem eine türkische Übersetzung.

Alle Geschichten, bis auf die angeführte Kinderliteratur, der Reihe Deutsch.Schlau sind neu und von den Autorinnen eigens für diese Schulbuchreihe verfasst. Die Texte und Übungen werden mit dem farbigen Silbentrenner als Lesehilfe angeboten. Mit der Silbenmethode wird sowohl der Leseerwerb unterstützt und erleichtert als auch Leseschwierigkeiten von Anfang an vorgebeugt. Um die Materialien aus der Reihe zu verwenden, ist es jedoch nicht zwingend nötig, im Unterricht mit der Silbenmethode zu arbeiten.

Diese Unterrichtsreihe fördert das selbstständige Arbeiten der Kinder durch das Aufbauen grundlegender Kompetenzen. Mit vielfältigen Übungsformen und neuen Inhalten werden diese Kompetenzen trainiert.

In der Praxis erleben wir, dass Beiträge zur Förderung von Konflikt- und Dialogkompetenz unverzichtbare Bausteine zur Entwicklung eines Demokratieverständnisses der Kinder sind. Die Bücher unserer Reihe sehen wir als wertvolle Ergänzung dazu, die Fähigkeit zur Selbstreflexion sowie Respekt und Anerkennung kontroverser Ansichten zu fördern.



3. Wissenswertes für einen erfolgreichen Lese- und Schriftspracherwerb

3.1. Grundsätzliches zum Schriftspracherwerb

Der Schriftspracherwerb ist ein Entwicklungs- und Lernprozess, der in Stufen verläuft. Diese Stufen verlaufen bei jedem Kind individuell. Erst wenn eine Stufe abgeschlossen ist, kann in der nächsten darauf aufgebaut werden.

- Logographische Phase: Erkennen von Firmenlogos, Piktogrammen, des eigenen Namens, ... ohne das Wissen, dass ein Zusammenhang zwischen Laut und Buchstabe besteht, und das schriftliche Kopieren derselben
- Alphabetische Phase: Lauterkennung – Laut-Buchstabe-Zuordnung – lauttreues Schreiben
- Orthographische Phase: Anpassung an orthographische Regeln, z.B. Endsilben, Groß-/ Kleinschreibung, Dehnung
- Morphematische Phase: automatisiertes Lesen von häufigen Buchstabenverbindungen, Einsichten über Wortbausteine (Vor-, Nachsilben, Wortstämme, ...)

Zum Zeitpunkt der Einschulung stehen die meisten Kinder in ihrem Entwicklungsstand in einer der ersten beiden Phasen.

3.2. Basiskompetenzen für den Lese- und Schriftspracherwerb

Bereits vor diesen und auch während dieser Entwicklungsphasen erwerben die Kinder bei entsprechend günstigen Voraussetzungen bestimmte **Basiskompetenzen** in folgenden Bereichen:

- visuelle Wahrnehmung
- auditive Wahrnehmung
- Serialität
- Intermodalität
- Raumordnung

Damit Kinder Lesen und Schreiben ohne Schwierigkeiten erlernen, sollten sie über diese Basiskompetenzen beim Schuleintritt idealerweise bereits verfügen, denn sie sind Voraussetzungen für die **phonologische Bewusstheit**. Für das Erlernen des Schreibens bildet außerdem ein gewisses Maß an **feinmotorischen Fertigkeiten** die Grundlage.

Phonologische Bewusstheit

Eine wichtige Kompetenz für den Lese- und Schriftspracherwerb ist die phonologische Bewusstheit. Sie wird als die Fähigkeit des Kindes, sich vom Bedeutungsinhalt der Sprache zu lösen und Einsicht in den lautlichen Aufbau der Sprache zu gewinnen, beschrieben. Die Kinder begreifen, ein Satz besteht aus Wörtern, ein Wort aus Silben, eine Silbe aus Lauten. Sie können Wörter in einzelne Laute zerlegen, benennen, welcher Laut am Anfang steht, ob der Laut lang oder kurz gesprochen wird usw. Um die Wahrnehmung der sprachlichen Form zu fördern, bietet Lese.Schlau unter anderem Übungen zum Segmentieren von Silben oder zum Reimen. Die Fähigkeit zu reimen ist unter anderem Bestandteil der phonologischen Bewusstheit, die wiederum Voraussetzung für die Dekontextualisierung ist.

3.3 Silbenmethode mit Silbentrenner®

Wir haben die „Silbenmethode mit Silbentrenner®“ in unseren Büchern aufgenommen, weil sie eine stark unterstützende Wirkung beim Lesen- und Schreibenlernen hat. Wer sich noch genauer darüber informieren möchte, kann dies auf der Homepage von „ABC der Tiere“ tun (www.abc-der-tiere.at).

Die „Silbenmethode mit Silbentrenner® – jedes Kind kann Lesen und Schreiben lernen“ basiert auf dem Volksschul-Schulbuch „ABC der Tiere“, dem Lese- und Schreiblehrgang nach der Silbenmethode von Prof. Klaus Kuhn. Sie erleichtert es den Kindern, rasch flüssig lesen und sicher schreiben zu lernen. Lesekundige lesen nämlich völlig anders, als es Kindern im Anfangsunterricht auch heute noch häufig beigebracht wird. Methoden wie „Lesen durch Schreiben“ lassen AnfängerInnen Buchstabe für Buchstabe lesen lernen. Dadurch werden die Lernenden zur problematischen phonetischen Analyse und Synthese gezwungen – zwei Arbeitsgänge mit großem Fehlerpotenzial. Lesekundige dagegen sind in der Lage, Buchstaben als Zeichen der Schrift in größeren Zusammenhängen zu nutzen. Schlechte LeserInnen wiederum haben immer noch das Handicap der AnfängerInnen. Sie reihen die Buchstaben aneinander, verstehen aber nicht den Sinn. Wenn nur einzelne Buchstaben gelernt werden, können Probleme beim Lesen und Schreiben auftreten.

Die „Silbenmethode mit Silbentrenner®“ setzt von vornherein auf das automatisierte Erfassen der elementaren Bausteine der deutschen Sprache: Silben. Die Silbenmethode bietet damit Kindern aller Begabungsniveaus die besten Voraussetzungen, Lesen und Schreiben sicher zu erlernen. Häufig wurde seitens der Lehrkräfte festgestellt, dass die Kinder den Text mit Hilfe der zweifarbigen Markierung der Silben leichter lesen und vorlesen können. Diese Hilfe ermöglicht es den Kindern schnell, erfolgreich Texte zu lesen. Dadurch ist die Motivation zu lesen sehr hoch. Je besser das Erfassen der Silben zu Beginn des Lesenlernens automatisiert wird, desto leichter und schneller gelingt dies. Keinesfalls dürfen einzelne Buchstaben (vor allem Konsonanten) isoliert gelernt werden, denn das behindert den natürlichen Sprech- bzw. Lesefluss.

Das sogenannte Verschleifen der Buchstaben ist für viele Kinder eine unüberwindbare Hürde. Sie lesen, wie sie es fälschlicherweise gelernt haben, einzelne Buchstaben und das führt zu stockendem Lesen, z.B. T-o-m-a-t-e. Die Silbenmethode macht die in der deutschen Schrift angelegte Silbenstruktur für die Kinder sichtbar und nutzbar. Sie lernen eine Struktur, die das Beherrschen des Werkzeuges Schrift ermöglicht. Der farbige Silbentrenner ist einfach ein Hilfsmittel, das das Lesenlernen erleichtert. Sobald ein Kind flüssig lesen kann, kann es jeden Text lesen. Mit der Silbenmethode lernen alle Kinder leichter und schneller – weniger begabte wie begabte. Der Vorteil ist bei den weniger begabten Kindern allerdings deutlicher sichtbar. LRS-Fälle können vermieden werden und auch weniger begabte Kinder können ein befriedigendes Niveau erreichen.

Die meisten Texte und Übungen dieses Lehrwerks werden mit dem farbigen Silbentrenner als Lesehilfe angeboten, wodurch das Training der Lesefertigkeit enorm unterstützt und erleichtert wird. Um Lese.Schlau 4 zu verwenden, ist es allerdings im Unterricht nicht nötig mit der Silbenmethode zu arbeiten.

4. Aufbau Lese.Schlau 4

Lese.Schlau 4 ist wie die Lese.Schlau-Bände 1 bis 3 ein Lesetrainings- und Geschichtenbuch, das 8 Kapitel mit insgesamt 52 Leseportionen beinhaltet. Die Leitfigur „Damu, der Dachs“, die bereits aus den anderen Büchern der Schlau.Reihe bekannt ist, begleitet die Leserinnen und Leser durch das Buch.

Die Themenauswahl orientiert sich an Lebensbezügen, Interessen und Vorerfahrungen der Kinder und gibt somit geeignete Anlässe, die Vielfalt von Lebensentwürfen aufzugreifen und zu bearbeiten. Die fantasievollen Erzählungen regen die Kreativität und Emotionalität der Kinder an.

Zahlreiche Illustrationen sowie ein übersichtliches Layout unterstützen das Leseverständnis, denn Bilder sollen nicht nur der Illustration dienen, sondern auch texterschließende oder -begleitende Funktion haben. Wichtiges ist stets hervorgehoben. Neue Übungstexte, Rätsel, Gedichte und Geschichten aus dem Lebensbereich der Kinder bieten abwechslungsreichen Lesespaß und entsprechen einem sprachbewussten Unterricht. Bis auf die Inhalte der Sachtexte und die angeführte Kinderliteratur wurden alle Geschichten von den Autorinnen verfasst und bieten daher für die Schülerinnen und Schüler völlig neue Inhalte.

Übungen des Lese.Schlau 4 zum strukturellen und kohärenten Lesen fördern folgende Teilbereiche des Lesens im Besonderen:

- Lesegenauigkeit
- Leseflüssigkeit
- sinnverstehendes und sinngestaltendes Lesen

In unterschiedlichen Arbeitsformen sollen die Lesefertigkeit gesteigert und Leseinhalte erschlossen werden. Auch auf einen sinngestaltenden Vortrag wird von Beginn an in Aufgaben zur richtigen Betonung großer Wert gelegt. Dafür finden sich Lesetipps bereits vor dem ersten Kapitel auf Seite 7.